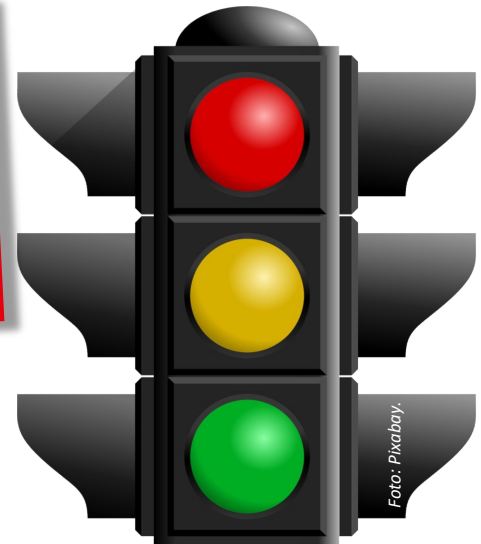


Ein Jahr Ampel-Mehrheit

Zwischenbilanz: positiv!



Vor einem Jahr war Bundestagswahl. Wahlsieger: Olaf Scholz und die SPD. Gemeinsam mit Grünen und FDP stellte der neue Bundeskanzler eine „Fortschrittskoalition“ auf die Beine: die erste „Ampel“ im Bund. Wir checken: Was hat das Bündnis bisher geschafft?



Foto: Photothek

**„Mit Wucht“:
Das 3. Entlastungs-
Paket ist auf dem Weg**
Was bringt das 65-Milliarden-Euro-Paket der Ampel? Und für wen? Das erläutert der Kreis Pinneberger Bundestagsabgeordnete Ralf Stegner im Interview

AUF SEITE 3

Klar ist: Die Pandemie, der Klimawandel, die notwendige Transformation unserer Gesellschaft und Wirtschaft und vor allem der brutale Angriffskrieg Putins auf die Ukraine haben der „Fortschritts-Koalition“ ihren Start im Dezember und die Monate seitdem nicht einfacher gemacht. Trotzdem haben Bundeskanzler Olaf Scholz und seine Ministerinnen und Minister die Herausforderungen entschlossen angepackt. Eine Übersicht der wichtigsten Ampel-Projekte:

Erwerbsminderungsrente im Bestand ausgebaut



Die Verbesserungen in der Erwerbsminderungsrente, die die SPD schon für neue Fälle durchgesetzt hatte, kommen jetzt auch

für viele, die die Leistung schon länger beziehen. Von den Anpassungen werden rund drei Millionen Menschen profitieren.

Auch bei den Renten geht es weiter nach oben: Die diesjährige Rentenerhöhung ist die größte seit Jahrzehnten. Im Westen steigen die Altersbezüge so stark wie zuletzt vor 40 Jahren – nämlich um 5,35 Prozent. Im Osten sind es 6,12 Prozent.



Foto: Bundesregierung / Bergmann

Architekt und Kanzler der Ampel-Koalition: Olaf Scholz.

Finanzielle Anerkennung für Pflegekräfte



Im Mai hat der Bundestag den Pflegebonus im Umfang von einer Milliarde Euro für Beschäftigte in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen beschlossen. Es ist der bereits dritte Bonus zur Anerkennung der besonderen Leistung der Pflegekräfte während der Corona-Pandemie.

Gleichzeitig hat die Ampel unter anderem durch die Erhöhung des Pflegeentgeltwerts die Liquidität der Krankenhäuser gesichert und die Weichen für eine stärkere Tarifbindung in der Pflege gestellt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

IN DIESER AUSGABE:

- Kommentar S. 2
- Impressum S. 2
- Interview mit Ralf Stegner MdB S. 3
- „Mehr Kreis Pinneberg wagen!“ S. 4
- Kulturforum will Museen helfen S. 4

Walter-Damm-Preis der SPD im Kreis Pinneberg

„Kindesglück und Lebenskunst“ ist Preisträger 2022



Der gemeinnützige Verein „KuL – Kindesglück und Lebenskunst“ aus Holm ist neuer Preisträger des Walter-Damm-Preises der SPD.

Das ehrenamtlich aufgestellte Projekt leistet Familien-

hilfe bei schwerer elterlicher Erkrankung und in der Trauerarbeit.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Landtag, Thomas Losse-Müller, übergab den Preis am 18. September.

Zwischenbilanz: positiv!

Ein Jahr Ampel-Mehrheit im Check

(Fortsetzung von Seite 1)

Sofortzuschlag auf dem Weg zur Kindergrundsicherung



Im Koalitionsvertrag haben sich die Ampel-Parteien auf die Einführung der Kindergrundsicherung verständigt. Als Zwischenschritt erhalten von Armut betroffene Kinder und Jugendliche seit Juli einen Sofortzuschlag von monatlich 20 Euro.

BAföG-Reform und Krisenhilfe für Studis



Die Ampel hat den Kreis der Anspruchsberechtigten auf BAföG-Leistungen ausgeweitet und die Altersgrenze angehoben. Erhöhungen gibt es auch bei den Bedarfssätzen, beim Kinderbetreuungszuschlag. Neu ist auch ein dauerhafter Krisennothilfemechanismus, um Studierende in schwierigen Zeiten zu unterstützen. Wichtig: Die richtige BAföG Reform kommt erst noch.

Solidarität mit der angegriffenen Ukraine



Ein Punkt, der nicht im Koalitionsvertrag geregelt ist, und in dem die Koalitionspartner nicht immer ganz einig sind. Klar ist aber: Deutschland hilft dem überfallenen Land in großem Umfang finanziell, humanitär und auch militärisch, indem Ausrüstung, Munition und moderne

Waffensysteme zur Selbstverteidigung geliefert werden. Außerdem unterstützt die Bundesrepublik die Ukraine und die Republik Moldau beim EU-Kandidatenstatus.

Mindestlohn-Erhöhung: 12 Euro ab Oktober



Trotz FDP in der Regierung kommt die Mindestlohn-Erhöhung noch in diesem Herbst. Die SPD setzt damit ein zentrales Wahlversprechen um. Allein im Kreis Pinneberg profitieren davon rund 30.000 Menschen.

Sanktionsmoratorium auf dem Weg zum Bürgergeld



Die Koalition wird die Grundsicherung 2023 für Arbeitslose zu einem Bürgergeld weiterentwickeln. Bis dahin sind als erster Schritt die Sanktionen bei Pflichtverletzungen vorübergehend ausgesetzt.

Rechtsanspruch auf Breitband-Internet



Digitale Teilhabe für alle — das ist eines der Ziele der Ampel-Koalition. Künftig besteht überall in Deutschland ein Rechtsanspruch auf einen Internetzugang von mindestens 10 Megabit pro Sekunde im Download und 1,7 Megabit pro Sekunde im Upload — eine Mindestvorgabe, die bei verbessertem Ausbau jedes Jahr neu festgelegt werden soll.



Versprochen — gehalten! Für die Mitglieder des SPD-Kreisvorstands ist die Mindestlohn-Erhöhung ein besonders wichtiger Punkt in der Zwischenbilanz der Ampel.

Ersatzlose Streichung des Paragraphen 219a



Die Kriminalisierung von Ärztinnen und Ärzten, die Schwangeren in Notsituationen zu Seite stehen und über Schwangerschaftsabbrüche informieren, hat endlich ein Ende — eine gemeinsame Initiative der drei Ampel-Parteien.

Sicherheit der Energieversorgung



Die Diversifizierung der Energiequellen ist ein Hauptziel der Ampel, um Deutschland aus der Abhängigkeit von russischem Gas zu befreien. Die Bundesregierung setzt dafür auf internationale Energiepartnerschaften, reduziert den Anteil von Gas am

Strommix und treibt den Ausbau von Flüssiggasterminals voran.

Tempo beim Ausbau der erneuerbaren Energien



Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden: Dieses Ziel steht trotz der aktuellen Probleme nicht in Frage. Deshalb erhalten die Erneuerbaren Vorrang. Der Ausbau wird massiv vorangetrieben. Planungs- und Genehmigungsverfahren werden beschleunigt, um den Bau von Windkraftanlagen zügig und rechtssicher unter Wahrung ökologischer Schutzstandards zu ermöglichen. Und: Die Energiewende soll zum Mitmachprojekt werden, indem der Bau von Wind- und Solarprojekten durch Bürgerenergiegesellschaften und Kommunen gefördert wird.

Impressum

Pinneberger Kreis-Info
Ausgabe Herbst 2022

Hrsg.:
SPD-Kreisverband
Pinneberg
Friedrich-Ebert-Str. 34
25421 Pinneberg

Tel: (04101) 24720
Email:
kv-pinneberg@spd.de

Redaktion:
Thomas Hölck (V.i.S.d.P.),
Jens von Häfen



Foto: Pepe Lange

Thomas Hölck ist Vorsitzender des SPD-Kreisverbands Pinneberg. Der gelernte Maurer und Bauingenieur vertritt den Wahlkreis Pinneberg-Elbmarschen im schleswig-holsteinischen Landtag.

Weiter so, Olaf!

Kommentar von Thomas Hölck

Respekt: Das war ein ganz zentraler Begriff in Olaf Scholz' Wahlkampf im vergangenen Jahr. Ein Wort, das für fairen Lohn steht, für ordentliche Absicherung nach einem arbeitsreichen Leben und für Anerkennung zum Beispiel für die schwere und wichtige Arbeit in der Pflege.

Die Zwischenbilanz der Ampel zeigt: An diesem Grundsatz hält unser Bundeskanzler auch bei Gegenwind fest.

Dass es dabei in einer Dreizentraler Partner-Konstellation auch Kompromisse geben muss, ist klar. Und dass wir in der SPD meinen, dass die Vermögenden noch ein ganzes Stück mehr zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen beitragen könnten, auch. Daran arbeiten wir weiter.

Ich finde jedenfalls, dass Olaf Scholz einen sehr guten Job macht. Meinen Respekt dafür! Weiter so, Olaf!

„Wir lassen niemanden alleine!“

Im Interview erklärt der Kreis Pinneberger Bundestagsabgeordnete **Ralf Stegner**, wie die Ampel Menschen und Wirtschaft entlasten will.



Foto: Photothek

Ralf Stegner ist der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Kreis Pinneberg. Sein Arbeitsschwerpunkt in Berlin ist die Außenpolitik. Bei der Energiekosten-Entlastung ist ihm die soziale Komponente besonders wichtig.

Kreisinfo: Die Inflation und vor allem die steigenden Energiepreise machen vielen Haushalten mächtig zu schaffen. Wie will die Bundesregierung da jetzt helfen?

Stegner: Die Ampel hatte ja schon vor der Sommerpause zwei Entlastungspakete auf den Weg gebracht, die 30 Milliarden Euro bewegen. Da waren z.B. das 9-Euro-Ticket dabei, die Abschaffung der EEG-Umlage und die Energiepreispauschale. Jetzt kommen noch einmal Leistungen im Umfang von 65 Milliarden Euro hinzu. Das wird – wie unser Bundeskanzler Olaf Scholz sagt – richtig Wucht entfalten.

„Mir ist wichtig, dass auch Rentner*innen und Studierende profitieren“

Was kommt denn genau?

Für mich ganz wichtig: Die Energiekostenpauschale kommt jetzt auch für Rentnerinnen und Rentner und für Studierende. Ich hatte in den vergangenen Wochen auch in meinem Wahlkreis viele Gespräche mit älteren Menschen, die sich große Sorgen gemacht haben, dass sie nicht mehr über die Runden kommen.

Außerdem soll ja beim Wohngeld auch noch etwas gemacht werden. Was ist denn da geplant?

Die Wohngeldreform tritt zum

Jahreswechsel in Kraft: Der Kreis der Berechtigten wird größer. Und der jeweilige Betrag wird um eine Heizkostenpauschale erhöht. Vorab kommt außerdem schon im Herbst ein erneuter Heizkostenzuschuss. Das ist einer der vielen Punkte, die die gute rote Handschrift der SPD tragen.

„Die Strompreisbremse ist ein kluges Instrument“

Bei den Energiekosten ist ja viel von der Strompreisbremse die Rede. Worum geht es da?

Das ist ein kluges Instrument: Der Basisstromverbrauch der Haushalte wird gedeckelt. Eine vergleichbare Regelung wollen wir als SPD auch für den Wärmebereich.

Die Ampel will also in den Markt eingreifen?

Genau! Auch die FDP hat verstanden, dass der Markt nicht alles für alle gut regelt. Wir werden Übergewinne von Energiekonzernen abschöpfen. Am besten europäisch, notfalls national. Und dieses Geld – dabei geht es um viele Milliarden Euro – setzen wir ein, um den Verbrauchern mit dem Deckel zu helfen.

Die Union sagt, im Entlastungspaket sei der Mittelstand überhaupt nicht berücksichtigt. Gibt es da wirklich eine Lücke?

Auch kleinen und mittleren Unternehmen wird natürlich

geholfen. Es gibt schon Kreditprogramme von der KfW und Bund-Länder-Bürgschaften. Und das im Juli aufgelegte Energiekostendämpfungsprogramm, das Firmen mit massiv erhöhten Energiekosten mit Zuschüssen unterstützt, wird auf weitere Kreise ausgedehnt. Außerdem gilt die Strompreisbremse natürlich auch für die Betriebe. Und Bundeswirtschaftsminister Habeck will den Schutzschirm größer aufspannen.

Also bleiben auch die Bäcker nicht außen vor?

„Auch dem Mittelstand wird natürlich geholfen“

Die SPD-Parteivorsitzende Saskia Esken hat gerade im „Handelsblatt“ gesagt, dass auch Bäckereien und Brauereien geholfen wird. Das ist doch eine gute Ansage.

Vielen Dank für das Gespräch.

DEUTSCHLAND PACKT DAS! DAS IST DRIN IM DRITTEN ENTLASTUNGSPAKET 🇩🇪

- ✗ **Strompreisbremse für den Basisverbrauch:** Wir deckeln den Preis für Deinen Grundbedarf
- 💡 **300 Euro Energiepreispauschale** jetzt endlich auch für **Rentner*innen** sowie **200 Euro für Studierende und Fachschüler*innen**.
- 💰 **Einkommensteuer-Entlastung** für kleine und mittlere Einkommen.
- 🏠 **Zufallsgewinne von Energieunternehmen abschöpfen.** Den leistungslosen Übergewinnen geht es Dank der SPD endlich an den Kragen!
- 🏠 **Wohngeldreform:** Künftig haben zwei Millionen Haushalte Anspruch auf Wohngeld, in dem künftig auch Heizkosten berücksichtigt werden. Zudem gibt es kurzfristig einen **erneuten Heizkostenzuschuss**.
- 👤 **Verbesserter Schutz für Mieter*innen**, die ihre Betriebskosten nicht sofort zahlen können und Verhinderung von Strom- und Gassperren.
- 🏠 **1,5 Milliarden Euro** für eine günstige und **bundesweit gültige Nachfolge für das 9-Euro-Ticket**.
- 👤 **Wo Gewerkschaften und Arbeitgeber Einmalzahlungen vereinbaren**, sind diese **bis 3.000 Euro steuer- und abgabenfrei**.
- 👤 **Ein solidarisches Bürgergeld** mit deutlich höheren Regelsätzen.

SPD Soziale Politik für Dich.

„Mehr Kreis Pinneberg wagen!“

Die SPD in der Region hat die Kommunalwahl 2023 schon im Blick

In welche Richtung soll sich der Kreis entwickeln? Darüber entscheiden die Bürgerinnen und Bürger des Kreises am 14. Mai 2023. Für die SPD Grund genug, jetzt schon in die Diskussion um ein Wahlprogramm einzusteigen.

Für Hans-Peter Stahl, den Vorsitzenden der Kreistagsfraktion, geht es dabei um wichtige Weichenstellungen. „Wir haben in den vergangenen Monaten viele Gespräche mit Einrichtungen, Organisationen und Vereinen geführt und haben daher eine gute Vorstellung davon, was Ehrenamt, Sozialverbänden und auch Wirtschaft im Kreis für die nächsten Jahre vorschwebt und welche Probleme zu lösen sind.“

„Wir wollen die Verkehrswende vor Ort realisieren“

Ein Schwerpunktbereich ist dabei die Mobilität. „Wir müssen die Verkehrswende vor Ort hinbekommen“, sagt Stahl. „Wir brauchen weitere Verbesserungen im Busverkehr und zusätzliche E-Busse bei unserer Kreisverkehrsgesellschaft KViP. Auch beim Radverkehrskonzept müssen die nächsten Schritte gemacht werden, fördert der SPD-Mann — ausdrücklich auch beim geplanten Radschnellweg von Elmshorn nach Hamburg.“



Im Bereich Wirtschaft setzen die Sozialdemokrat*innen auf die Errichtung eines Gründer- und Technologiezentrums (GTZ).

Sorgen macht Stahl der Kita-Bereich. „Der Kreis muss mehr gegen den Fachkräftemangel tun.“ Seine Idee: Eine Anschubfinanzierung für die praxisintegrierte zur Kita-Ausbildung und eine Mindestausbildungsvergütung. Außerdem möchte er einen 10-Millionen-Euro-Sonderfonds des Kreises für den Bau von Kindertagesstätten auflegen. Für mehr Chancengleichheit bei den Kindern soll zudem eine Sozialstaffel für die Betreuungsangebote an den Grundschulen eingeführt werden. Und noch eine Idee soll den Kindern bei ihrer Entwicklung helfen: Ein „Bewegungspass“ könnte künftig Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zur Grundschule motivieren, spielerisch motorische Fähigkeiten zu entwickeln.

Auch für den Klimaschutz soll der Kreis nach Vorstellung der

SPD mehr tun. „Es braucht mehr Personal für das Klimaschutzkonzept“, so Stahl.

Und die SPD fordert eine mutige Initiative für den Katastrophenschutz. Stahl: „Mit einem 10-Millionen-Euro-Programm wollen wir den regionalen Katastrophenschutz modernisieren und stärken.“

„Wohnen, Gesundheit und Pflege sind Herzenthemen“

Ein Thema ist und bleibt für den Sozialpolitiker Stahl Herzensangelegenheit: Die Daseinsvorsorge im Bereich Gesundheit und Pflege. „Wir haben durchgesetzt, dass die Kreispolitik beim Bau des neuen Zentralkrankenhauses mitreden kann. Jetzt geht es darum, das auch zu tun.“ Etwas tun muss sich nach seiner Einschätzung unbedingt bei der Kurzzeitpflege, bei der der Kreis eklatant unterversorgt ist. Außerdem will die SPD den Pflegestützpunkt in

Pinneberg ausbauen und das Gesundheitsamt des Kreises stärken. Dass der Aktionsplan Inklusion des Kreises weiter umgesetzt wird, versteht sich für die SPD von selbst: „Wir haben dabei auch die Einrichtung der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung im Blick“, so Stahl.

Zur Daseinsvorsorge zählt der Sozialdemokrat auch das Thema Wohnen. „Wir erleben derzeit, dass viele Sozialwohnungen aus der Bindung fallen. Da müssen wir auf allen Ebenen gegensteuern.“ Außerdem soll der Kreis nach dem Willen der SPD verstärkt Zweckbindungen erwerben und verlängern, um so das Förderprogramm des Landes zur sozialen Wohnraumförderung zu ergänzen und zu verstärken.

„Wir brauchen in der Kreispolitik mehr Mut und Gestaltungswillen“, findet Stahl. „Die SPD hat diese Entschlossenheit — und vor allem hat sie die Ideen dafür.“

SPD-Kulturforum fordert:

„Wir brauchen eine Koordinierungsstelle für die Museen im Kreis“

Kein eigenes neues Museum zur Kreisgeschichte, aber eine Unterstützung der vielfältigen Museumslandschaft im Kreis Pinneberg durch eine neu zu schaffende Stelle für eine kreisweite Unterstützung und Vernetzung der zahlreichen ehren- und hauptamtlich geführten Museen. Mit dieser Forderung geht der Leitungskreis des neu gegründeten Kulturforums der Kreis



Foto: M. August.

Die Landtagsabgeordnete Beate Raudies ist Sprecherin des SPD-Kulturforums im Kreis Pinneberg.

Pinneberger SPD jetzt an die Öffentlichkeit. Beate Raudies, Sprecherin des Kulturforums, sieht hierfür im Kreis Bedarf und Interesse. „Wir haben diese Idee mit zahlreichen Vertretungen von Museen im Kreis beraten — mit ausgesprochen positiver Resonanz“, so die Kulturpolitikerin und Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages.

Dagmar Linden, Leitung der Museumsberatung und -zertifizierung für Schleswig-Holstein, hatte eine solche kreisbezogene Einrichtung vorgeschlagen, wie sie auch schon in anderen Landkreisen in Schleswig-Holstein existiert. Die Expertin vom Nordkolleg aus Rendsburg hatte beim SPD-Kulturforum darauf aufmerksam gemacht, dass der Kreis Pinneberg mit mehr als 30 Museen und Ausstellungshäusern auch im Vergleich mit anderen Landkreisen in Schleswig-Holstein sehr gut ausgestattet ist.

Beate Raudies: „Diese Vielfalt bringt aber auch eine besondere Verantwortung mit sich, denn im Kreis Pinneberg gibt es nicht nur wichtige hauptamtlich geführte Häuser, sondern auch sehr viel Ehrenamt bei Spezialmuseen und im ländlichen Raum. Für deren Erhalt und Pflege muss rechtzeitig Vorsorge getroffen werden.“ Eine kreisweite Stelle könnte kleinere Einrichtungen etwa bei der Sammlungsbewertung, der Inventarisierung, der Finanzierung und Akquise von Fördermitteln unterstützen.